

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Eva Gerber

Interner Titel: Schule im Kontext sprachlicher und soziokultureller Pluralität: Gruppe 1
– Zahra, Nour und Nuriya

Methodische Ausrichtung: Theoriegeleitete Interpretation

Quelle: Gerber, E. (2014). Schule im Kontext sprachlicher und soziokultureller Pluralität: Perspektiven von Schülerinnen (Vol. Bd. 68). Berlin: Logos-Verlag

Mit freundlicher Genehmigung des Logos-Verlages.

<http://www.logos-verlag.de/cgi-bin/engbuchmid?isbn=3777&lng=deu&id=>

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

- Y: *okay, stellt euch mal vor, ihr trefft n mädchen, das berlin gar nicht kennt und was den a-bezirk nicht kennt und was auch die sophie-scholl-grundschule nicht*
- Z: *↳meine
cousine*
- Y: *↳kennt und das mädchen fragt euch, was istn das so für ne schule, auf die ihr geht? wie ist es da so? was mögt ihr da, was mögt ihr nicht? erzählt mir mal alles über eure schule-*
- Z: *also, es gibs einen lehrer, der heißt herr zapf, der ist sehr krank im köpf; also ein bisschen, ja? und es gibs paar lehrer, die sehr nett sind.*
- N2: *ja.*
- Z: *es gibs viele lehrer bei uns und ähm unsere schule ist groß.*
- N2: *richtig groß.*
- Z: *richtig groß.*
- N2: *und dazu noch dieser herr zapf, neben meine k- der- er w- er- seine klasse (x), unsere klasse, ähm, wenn ich, er sagt unsere, wenn ihr fertig seid, dann- dann dürft ihr-, also, wenn ihr fertig seid, dann- dann müsst ihr warten, okay? dann hab ich gewar- ich war fertig, dann hab ich gewartet, was? er schreit mich an, er sagt ja, du guckst einfach irgendwie in die*

gend, dann musst du das abschreiben, was ist das eine logik, er ist so dumm, sie hat recht.

Z: ↳okee, okee. es gibts fünf lehrer
an unserer schule, die schlimm sind und alle anderen sind nett.

N2: eine, wart- warte, eine- eine heißt ähm @frau carl. und wir nennen sie-@
((lacht)) @jeder, je- @

Z: nuriya, lass jetzt, ja, jetzt bist du.

N1: okay, es gibts eine lehrerin, das ist zahras klassenlehrerin, frau liebzig.

Z: sie ist nett.

N1: sie ist wirklich eine katastrophe. bei uns-

Z: ↳dein lehrer ist eine katastrophe, man.

N1: ja, am dienstag, wir hatten fü- wir hatten nur fünf stunden, sie kommt rein,
letzte stunde, und der- (2), also, der die schule leitet, der schu- der
Schulleiter

Z: ↳der Schulleiter herr
hansen.

N1: er-

N2: ↳er hat gesagt, er hat- er hat gesagt,

N1: ↳er- ((schnalzt))

N2: ↳wir haben Schluss

N1: ↳er-

N2: ↳dann auf einmal hat sie gesagt,
oh manno, ich hab bock- ich hab bock jetzt mit euch richtig musik zu
machen.

dann- dann haben wir gesagt nein, sie hat doch, alle, ihr habt jetzt musik,
pech. seid leise.

N1: sie- sie sagt-

Z: ↳nur so eine frage, nur eine Sache, okay?

N1: ↳sie sagt- (.) sie sagt so

Z: ↳meine lehrerin sagt nicht pech oder so
meine lehrerin ist nett.

N1: sie sagt-

N2: ↳ja, angeblich.

Z: ↳ich schwöre, ja herr thalman ist auch nett, okay?

N1: ↳sie-

Z: ↳und deine- klar,
deine Vertretungslehrerin, frau fischer, dieser fi- dieser fisch.

Y: glaubt ihr denn, eure lehrer interessieren sich auch so für persönliche
Sachen von euch, wies so zuhause ist und so weiter?

N2: ↳ja, so wie herr- so wie herr thalman, äh äh er ist richtig richtig (x)

N1: ↳nett, aber wenn
man zu ihm frech ist, danach wird's aber richtig abrocken.

[Unterbrechung]

N2: ja, er ist richtig nett, er fragt uns immer irgendwas, dann müssen wir immer
sagen, und- und er ist der beste, beste lehrer. nicht nur wegen beste, also-

mal, du- ihr könnt euch- ey kinder, i- ihr könnt euch das nicht vorstellen, ihr könnt euch das echt nicht vorstellen, er ist der beste lehrer.

Z: es gibt schon bessere, herrn hansen.

N2: ja, aber, herr thalman ist auch gut. herr hansen und herr thalman, herr hansen ist der Schulleiter.

N1: ↳Schulleiter.

N2: ↳er ist der (x)

Z: ↳er ist ja auch der netteste, find ich, weil er der Schulleiter ist.

N2: was?

Z: er ist auch der netteste- der netteste in der schule, weil er ein Schulleiter is

N2: ja.

Z: er war einmal- er war doch- er war- der letzte ähm letzte woche bei uns, herr hansen. er hat arabisches kaffee getrunken und er wollte immer mehr.

Y: auf eure schule gehen ja kinder, deren familien früher mal aus ganz verschiedenen ländern nach deutschland gekommen sind,

N2: ja.

N1: ↳ja, es gibts ein mädchen, die (x)

Z: ↳ey sei mal jetzt leise und lass sie ausreden.

Y: würdet ihr sagen, das ist wichtig?

?: ja.

Y: so an der schule?

Z: ja, mei- wir haben so eine klasse, so ein mädchen in unserer klasse, sie heißt ilena und der andere heißt hamid, die können überhaupt kein deutsch, ja. und meine lehrerin sagt immer, also (.) zum beispiel jetzt ein anderes mädchen, sie heißt inga, sie wohnt gleich neben uns, manchmal soll sie mit denen gehen und die ?schule so richtig zeigen, und manchmal ich und manchmal äh paar andere kinder und ähm ahm bei uns gibts so eine daz-lehrerin und sie bringt die ein bisschen noch so (3) deutsch bei. sie heißt frau lutz.

N2: und- und- und jetzt, also jetzt, einmal i- ist ein mädchen zu unserer klasse gekommen und ein, ein junge, zw- zwei mädchen und ein junge, und dann ähm müssten wir die auch sagen, was man hier machen muss und sie sind auch bei daz-unterricht. und dann sind die wieder in ihr daz- also, die waren in unsere klasse, dann sind die wieder daz-unterricht gegangen, und jetzt kommt einer von denen wieder zu unserer klasse.

N1: ↳zwei jungs und ein mädchen. (2) also, zwei jungs und ein mädchen.

N2: ja.

N1: und einer davon heißt büsra, der- der andere heißt tihomir und der andere heißt teo. (welche namen sind das der) bulgaren.

Z: ach.

N1: (die können sich die namen ausdenken.)

N2: das ist einfach bulgare. das kann man nicht an (x).

- Z: *↳ey ey hört auf. (3) sollen wir jetzt auch sollen sie jetzt auch über unsere sprachen reden?*
- N2: *nein, eigentlich hab ich gesagt- sie hat gesagt, üff, welche spräche oder irgend wie, da hab ich- da hab ich gesagt (.) die sind bulgare. wir sind araber, die sind bulgare.*
- Y: *glaubt ihr denn- findet ihr das g- irgendwie eher gut oder eher schlecht oder ist das egal?*
- Z: *das ist schlecht.*
- N1: *↳hier ist schlecht.*
- N2: *↳(x) schlecht, ein, dieses mädchen, diese bulgare, ich hab kein bock für- (.) sie sitzt- also sie sitzt jetzt zum beispiel zwei-zwei plätze,*
- Z: *↳niemand will das eigentlich wissen.*
- N2: *↳also hier und hier und dann kam- und dann sitzt sie neben mir. dann gehts nochmal nach vorne, dann geht so ein schlänge weiter, und das hasse ich. weil wenn jemand neben mir sitzt, das- ich kann das nicht er- ertragen, ertragen.*
- Z: *äh, niemand wollte das wissen, okay, das ist weniger schlecht, weil die nämlich dann (x) nicht verstehen.*
- Y: *es gibt ja- es gibt ja auch zumbeispiel Schülerinnen, die feiern Weihnachten und manche feiern opferfest und manche feiern auch opferfest und Weihnachten oder was völlig andres, sprecht ihr über solche Sachen in der schule?*
- N2: *eigentlich schon.*
- Z: *↳ja, also wenn opferfest ist, dann nächsten tag sprechen alle darüber «verstellte Stimme» oh meine sachen waren sehr sehr toll äh ich hab voll viel geld bekommen, oh ich hab 100 euro, oh ich hab des, oh ich hab- > oder über Weihnachten «verstellte Stimme» oh, meine mutter hat mir was geschenkt, oh wir haben voll schön geschmückt, oh dies, oh das.>*
- N2: *ja, und die sagen, oh mein gott, ich hab- ich hab 100 euro. wer gibt ein kind 100 euro? wer ist so dumm?*
- [Unterbrechung]
- Y: *und mit den lehrern?*
- Z: *die lehrer sagen nur «verstellte Stimme» oh, es war gestern so schön, dieganze familie> oder bei heiligabend, ne so «oh, gestern oh, das essen war so lecker> ja, bei heiligabend machen die dann äh besonderes essen, nicht zum beispiel Spaghetti bolognese oder so. so ganz «verstellte Stimme» besonderes essen, und das war sehr lecker, und mit der familie und- >*
- N2: *↳ «verstellte Stimme» wie zum beispiel hühnchen>*
- Z: *↳«verstellte stimme» und an diesem nikolaustag. mein enkel hat sich sehr gefreut.> oh mein gott ((lacht)).*
- N2: *((lacht)), sie sind so blöd.*
- Z: *im unterricht sprechen wir immer nur- also, einer aus meiner klasse heißt recep, er spricht immer türkisch, der lehrer- also, im unterricht, wenn mein lehrer was erklärt [...] und äh der hat dann türkisch gesprochen, wo mein*

lehrer gesprochen hat. und danach hat mein äh lehrer ihn äh direkt eine Verwarnung gegeben, weil er ihn die ganze zeit gesagt hat, du sprichst jetzt deutsch, du sprichst jetzt deutsch, und das ist weniger schlecht für den jungen, der junge ist also ein bisschen so (.) im kopf[8].

[Unterbrechung]

Y: gibts denn bei euch ne regel, dass man im unterricht nur deutsch sprechen soll?

alle: ja.

N1: aber wir hören nicht auf die.

Z: weil die lehrer sehr krank sind.

N1: Ja: also das geht wohl gar nicht, die sind nicht mal richtig im köpf.

N2: ↳die wollen nur einfach wissen, die woll- die sind verrückt, die sind- die wollen immer alles wissen, o m g. °oh mein gott°.

N1: al- kurzabkürzung für oh mein gott.

Y: warum sagen die lehrer das denn, was glaubt ihr?

N2: ie sind- weil, die wollen wissen, was wir reden.

Z: okay, bei uns ist das eigentlich so. weil, zwei mädchen und zwei jungs hatten streit, und zwar heut schon seit (.) langem, ja. und ähm sagen wir, besser gesagt, zweite klasse. die haben äh sich äh gestritten, und andere zwei haben über die gelästert, obwohl dies nicht wussten, aber nicht auf deutsch, sondern auf ihre spräche und das ist bosnisch, danach hat der lehrer gesagt, warum lästert ihr und so, weil äh der lehrer, der jetzt nicht mehr da ist in unserer schule, ähm sie hatte verstanden, weil sie ist auch halb- halbbosnierin. [...] unsere lehrerin sagte, ihr sprecht jetzt deutsch. [...] der junge hat danach gesagt- ähm ähm, mit ein mädchen hat er danach wieder gelästert, das geht gar nicht und der lehrer hat dann gesagt, bei uns ist jetzt verboten, deutsch- äh, ähm andere spräche zu sprechen außer deutsch.

Y: aber ihr macht das trotzdem?

N2: ja, wir hören nicht auf die.

Z: ↳das ist so. wenn mein- meine mutter, ja, wir hatten letztens so ein elternsprechtag. ich komm so mit. meine mutter sagt was heißt dieses wort und so, irgendwas, ich habs äh selber nicht verstanden, ähm ich sag ma- äh meiner mutter auf arabisch ich weiß nicht, der lehrer schreit.

N2: ja, ja, ey, die sollen jetzt mal ihre fresse halten, wenn die irgendwas machen. der lehrer- äh (x) vielleicht ist deine mutter älter als die. die haben- wo- wo haben die respekt. respekt.

Fußnote:

[8] Parallel macht Zahra eine Handbewegung, die sich als „nicht ganz richtig im Kopf“ deuten lässt.

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Gerber, E.: Schule im Kontext sprachlicher und soziokultureller Pluralität: Gruppe 1 – Zahra, Nour und Nuriya

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins/old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//gerber_gruppe1_1_ofas.pdf, Datum des letzten Zugriffs 08.02.2016